

Biotoptypenkartierung im Jahr 2007
im erweiterten Untersuchungsgebiet
- nach räumlicher Änderung des Vorhabensgebietes Kiessand Rückersdorf -
Ergänzung zur Biotoptypenkartierung 2004

Landkreis Elbe-Elster

Lage in TK (N) 25 Blatt 4447 Rückersdorf

4447/12+14	x	x
4447/21+23	x	x

Seitenzahl: 43
Tabelle: 1
Abbildungen: 4
Anlage: 1

Freiberg, den 14.09.2007

.....
Dipl.-Geoln. · Geobotan. A. Alexowsky

Allgemeine Angaben/Methodik

Die ProBeton GmbH & Co.KG verfolgt eine Änderung des in Vorbereitung befindlichen obligatorischen Rahmenbetriebsplanes für das Vorhaben „Kiessandtagebau Rückersdorf“.

Beim 2. Scoping zum bergrechtlichen Planfeststellungsverfahren am 21.02.2007 wurden u. a. der Untersuchungsraum und Untersuchungsumfang für Biotope, Fauna und Flora präzisiert. Dabei wurde festgelegt, dass die Biotoptypenkartierung im ergänzenden räumlichen Geltungsbereich des abgestimmten Untersuchungsraumes im Jahr 2007 auszudehnen ist.

Die ergänzende Erfassung und flächendeckende Darstellung 2007 erstreckte sich auf den Umgebungsbereich des Kiessandtagebaus im Südwesten, Westen und Nordwesten. Die übrigen Umgebungsflächen wurden im Jahr 2004 nach Biotoptypen abgegrenzt und dargestellt.

Das Untersuchungsgebiet wurde im Jahr 2007 mehrmals begangen, Biotoptypen abgegrenzt, Artenlisten mit kennzeichnenden Arten zu den einzelnen Details erstellt sowie Detailbeschreibungen vorgenommen. Es wurden für die Forstbiotoptypen die Waldzustandsdaten des Amtes für Forstwirtschaft Doberlug-Kirchhain eingesehen (Stichtag Angaben Walddaten: 01.01.2006).

Die Beschreibung und Zuordnung der einzelnen Biotoptypen orientierte sich an der Biotopkartierung Brandenburg, Band I und II Kartieranleitung des Landesumweltamtes Brandenburg (Stand Mai 2007).

Bei den Vegetationsaufnahmen wurden Baum-, Strauch- und Krautschicht getrennt ausgehalten und der Deckungsgrad der Schicht in einzelnen Fällen beschrieben (Angabe in %). Die Zwergstrauchschicht und Krautschichtdeckung wurde teilweise zusammen angegeben (zur Darstellung von Offenflächen im Oberboden).

Bei den im Gebiet vorkommenden Forsten wurde der geschätzte Stammdurchmesser der Baumart in ca. 1,30 m über Gelände angegeben. Bis 5 m Gehölzhöhe wurden Gehölze der Rubrik „Strauchschicht“ zugeordnet.

Die Biotoptypenausbildung, Beobachtungen zu Besonderheiten und Wert bestimmende Faktoren (in Bezug auf den Schutz nach § 32) wurden genannt.

Die Artmächtigkeit der erfassten Arten wurde nach dem Deckungsgrad beschrieben, wobei nach dem Landesstandard folgende Deckung für die Vegetation in den einzelnen Schichten (Baum-, Strauch- und Krautschicht) ausgliedert wurde:

r	1 Individuum, vereinzelt, rar, sehr sporadisch, Deckung < 1 %
+	2-5 Individuen, sporadisch, Deckung 1 % - 5 %
1	6-50 Individuen, mit geringer Deckung oder weniger reichlich mit Deckung < 5 %
2	Sehr reichlich, > 50 Individuen und Deckung < 5 % oder Deckung 5 % - 25 %
3	Individuenzahl beliebig, Deckung 26 % - 50 %
4	Individuenzahl beliebig, Deckung 51 % - 70 %
5	Individuenzahl beliebig, Deckung 71 % - 100 %.

Der Schutzstatus von Einzelarten wurde nach der Roten Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs zugeordnet (Stand 2006; Gefährdungskategorien)

0	ausgestorben
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung ohne genaue Zuordnung zu einer der Kategorien
V	Vorwarnstufe
R	selten, ohne direkte Gefährdung
D	Datenlage nicht ausreichend für eine Gefährdungsbewertung

Der Schutzstatus nach § 32 BbgNatSchG bzw. Schutzstatus in bestimmten Ausbildungen nach § 32 wurde aus den Unterlagen der UNB des Landkreises Elbe-Elster (Stand: 1998) übernommen, im Gelände der aktuelle Zustand Biotopschutz überprüft und Hinweise zum gegenwärtig angetroffenen Status gegeben.

Die Nomenklatur orientierte sich an

WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands.- Stuttgart (Ulmer).

Liste der wichtigsten Synonyme in Brandenburg wurde beachtet (RL Gefäßpflanzen, Veröff. 2006)

Die Arealzuordnung i. S. der Pflanzenverbreitung wurde abgeprüft nach BENKERT, D. et al. (1998): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands.- Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm (Gustav Fischer) sowie für naturräumlich ähnliche Ausbildungen bei

HARDTKE, H.-J. & IHL, A. (2000): Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.) – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden.

Weiterhin wurde in den Artenlisten Hinweise gegeben zu

agg. (Aggregat) nomenklatorisch unverbindliche Bezeichnung für eine Artengruppe
juv. (juvenil) in der Naturverjüngung (Krautschicht) vorkommend.

Kurzcharakteristik des Untersuchungsgebietes

Das zu ergänzende Untersuchungsgebiet westlich, nordwestlich und südlich des Tagebaus Kiessand Rückersdorf liegt im Naturraum Kirchhain-Finsterwalder Becken.

Das zu betrachtende Gebiet - überwiegend mit Kiefernforsten bestockt - befindet sich im Bereich des ostdeutschen Binnenklimas mit Jahresdurchschnittstemperaturen von ca. 8,5 °C und einer Niederschlagsmenge zwischen 500 und 600 mm/a (Angaben des Amtes für Forstwirtschaft Doberlug-Kirchhain). Die Hauptwindrichtung ist West bis Südwest mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 1 bis 5 m/s.

Die im Untersuchungsgebiet vorkommenden terrestrischen Waldböden sind überwiegend grundwasserfern und besitzen die Nährkraftstufe Z und A (ziemlich arme und arme Böden). Südlich des Oppelhainer Dünenzuges geht das Gelände in das Niveau der Aue des Grabensystems der Oppelhainer Flösse über. Am Südrand des Dünenzuges kommen randlich mehr frischere bis wechselfrische Böden mit Waldflächen auf periglaziären bis fluviatilen Talablagerungen vor (u. a. mit Adlerfarn als Zeiger).

Das Gebiet liegt insgesamt im Bereich der mäßig trockenen bis trockenen Klimastufe.

Der fein- bis mittelsandige Dünenzug trägt eine Kieferngehölzbedeckung von größer 70 %, so dass die Kriterien für eine Ausgliederung als § 32-Biotop „Trockene Sandheide“ auf Dünen mit Gehölzdeckung bis max. 30 % nicht gegeben ist. Die Abgrenzung des Dünenbereiches (über Signatur) im südlichen Untersuchungsgebiet ist auf den neueren Topographischen Karten der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (2005) nicht mehr vorhanden.

Als besonders wertvoll im Untersuchungsgebiet stellt sich der Feuchtkomplex am Soldatengrab nördlich des Grabens Nr. 19 dar. Hier wurden 2006 Renaturierungsmaßnahmen „Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes im Bereich der Oppelhainer Flösse“ durch den Gewässerunterhaltungsverband „Kleine Elster Pulsnitz“ durchgeführt.

Der Grabenabschnitt östlich des Oppelhainer Weges sowie der Feuchtkomplex wurden im Jahr 2007 als artenreiche Standorte dokumentiert.

Am Oppelhainer Weg befindet sich das sogen. Soldatengrab (mit Inschrift 1945), in dessen Umgebung ruderales Gebüschpflanzungen (ehemalige kleine Hecke) mit Pfeifenstrauch, Weißdorn, Spierstrauch und einzelnen verwilderten Stauden (Schwertlilie, Kaukasische Fethenhe) vorkommen. Ein schmaler Kiesweg mit Pflasterung führt vom Oppelhainer Weg ans Grab. Der Bereich, der allgemein der Sukzession unterliegt, befindet sich im Umgebungsbe- reich der Leistungstrasse und wird gelegentlich von aufkommenden Gehölzen befreit (keine separate Biotoptypenaufnahme).

Die östlich des Fahrweges von Oppelhain nach Fischwasser verlaufende Leitungstrasse ist in der Biotoptypenkartierung 2004 (dort: s. Detail 3) beschrieben. Der südliche Teil der Trasse, der im Ergänzungsgebiet liegt, ist nach dem Artenbestand und nutzungs- (bzw. pflege)bedingt gleichartig aufgebaut. Der Heidecharakter über dem Dünenabschnitt erfüllt die Zuordnung zum Biotoptyp „Trockene Sandheide“.

Das Untersuchungsgebiet grenzt im Westen an den neuen Radweg an der Bahnhofstraße, Ortslage Rückersdorf mit Heckenpflanzungen (Kompensationsmaßnahmen Radweg) sowie an Grundstücke mit strukturreichen Gärten und Gewerbegebietsgrenze. Im Nordwesten wurden nordöstliche Uferbereiche des Badesees (hier Pferdeschwemme) und Waldteile des ehemali- gen Campingplatzes in die Beschreibung der Biotoptypen aufgenommen.

Im Untersuchungsgebiet (UG) PFV Kiessand Rückersdorf sind 28 Aufnahmeflächen (Detailflä- chen) erfasst worden, die in folgender Übersicht zusammengestellt und im weiteren Text aus- führlicher dargestellt sind.

Die Nummerierung der aufgenommenen Detailflächen schließt an die der Flächen 2004 (dort: Nr. 1 bis 69) an. Somit wurde die Erfassung der aufgenommenen Detailflächen ab der laufen- den Nr. 70 fortgeführt (Tabelle 1).

Tabelle 1: Übersicht zu den Biotoptypen des Untersuchungsgebietes Rückersdorf

Nr.	Biotoptyp	Code nach LUA (Stand: Mai 2007)		Lage/Kurzbeschreibung
70	naturnahe unbeschattete Gräben; ruderales Wiese	FGU GMR	01131 05113	Grabenabschnitt Nr. 19 c südlich des Feuchtkomplexes und östlich des Weges nach Oppelhain
71	naturnahe beschattete Gräben	FGB	01132	Grabenabschnitt Nr. 19 a westlich des Weges nach Oppelhain
72	Staudenfluren (Säume) frischer, nähr- stoffreicher Standorte	GSM	05142	Staudenflur südwestlich des Feuchtkomplexes und nördlich des Weges am Graben 19 c
73	Teich; naturnahe unbeschattete Grä- ben; Großröhricht	ST FGU SRG	02150 01131 022111	Feuchtkomplex am Soldatengrab
74	Grünlandbrache frischer Standorte	GAM	05132	Östlich des Feuchtkomplexes, wegnahe Offenfläche
75	Adlerfarn-Kiefernforst	WNKxxAA	0848XX31	Kiefernforst mit Birke in der Auen- ebene östlich und nordöstlich des Feuchtkomplexes
76	Kiefernforst	WNK	08480	Junger Bestand westlich des We- ges nach Oppelhain
77	Kiefernforst	WNK	08480	Kiefernforst auf Düne im Südwe- sten des Untersuchungsgebietes

Nr.	Biotoptyp	Code nach LUA (Stand: Mai 2007)		Lage/Kurzbeschreibung
78	Kiefernforst	WNK	08480	Altbestand Forst im Südwesten, teils auf reliefreichen Untergrund
79	Adlerfarn-Kiefernforst	WNKxxAA	0848XX31	Westliches Forstrandgebiet am Feuchtkomplex
80	Kiefernforst	WNK	08480	Kiefernforst auf dem Dünenzug nördlich des Feuchtkomplexes
81	Staudenfluren (Säume) frischer, nährstoffreicher Standorte	GSM	05142	Ruderales Staudenflur mit Gebüsch auf einer alten Auffülle
82	Kiefernforst	WNK	08480	Forstfläche südlich des Fahrweges zur Bahnhofstraße
83	Staudenfluren (Säume) frischer, nährstoffreicher Standorte	GSM	05142	Wegränder am Fahrweg zur Bahnhofstraße
84	Kiefernforst, zwergstrauchreich	WNKxxAV	0848XX36	Zwergstrauchreicher Forst nördlich des Fahrweges zur Bahnhofstraße
85	Kiefernforst	WNK	08480	Kiefernforst mit ehemaligem Camping nördlich des Badesees
86	Trockene Gruben; ruderales Pionier-, Gras- und Staudenfluren	ATK RS	11201 03200	Böschungsnaher Rohbodenabschnitt mit lückiger Vegetation am Nordufer des Badesees (Pferdeschwemme)
87	Trockene Gruben; Gewässer in Sand- und Kiesgruben	ATK SAK	11201 02160	Steilufer und schmaler Ufersaum an der Pferdeschwemme
88	Junge Aufforstungen	WRJ	08262	Junger Kiefernforst (Dickung) im östlichen Untersuchungsgebiet
89	Unbefestigter Weg	OVWO	12651	Wenig genutzter Waldweg im Osten des Untersuchungsgebietes
90	Trockene Sandheide	HZS	06102	Besonnte Schneise am Jungbestand Detail 88
91	Kiefernforst	WNK	08480	Kiefernforst südlich der Betriebsstraße
92	Staudenfluren (Säume) frischer, nährstoffreicher Standorte	GSM	05142	Nicht genutzter Waldweg an der Ostgrenze des Untersuchungsgebietes
93	Trockene Gruben; Gewässer in Sand- und Kiesgruben, (Junge Aufforstungen)	ATK SAK (WRJ)	11201 02160 (08262)	Südböschung des Badesees an der Betriebsstraße mit Kiefernstreifen
94	Deiche und Dämme	AX	11290	Dammvorschüttung westlich des Dammes zwischen Badesees und Tagebausee
95	Kiefernforst	WNK	08480	Kiefernforst nahe Gewerbegebiet und Wohngebiet
96	Kiefernforst; Staudenfluren (Säume) frischer, nährstoffreicher Standorte	WNK GSM	08480 05142	Ältere aufgelassene und teilverfüllte Kiessandgruben innerhalb des geschlossenen Forstes
97	Hecken ohne Überschirmung	BHO	07131	Neue Heckenanpflanzungen entlang der Bahnhofstraße (Kompensationsmaßnahmen für Radweg)

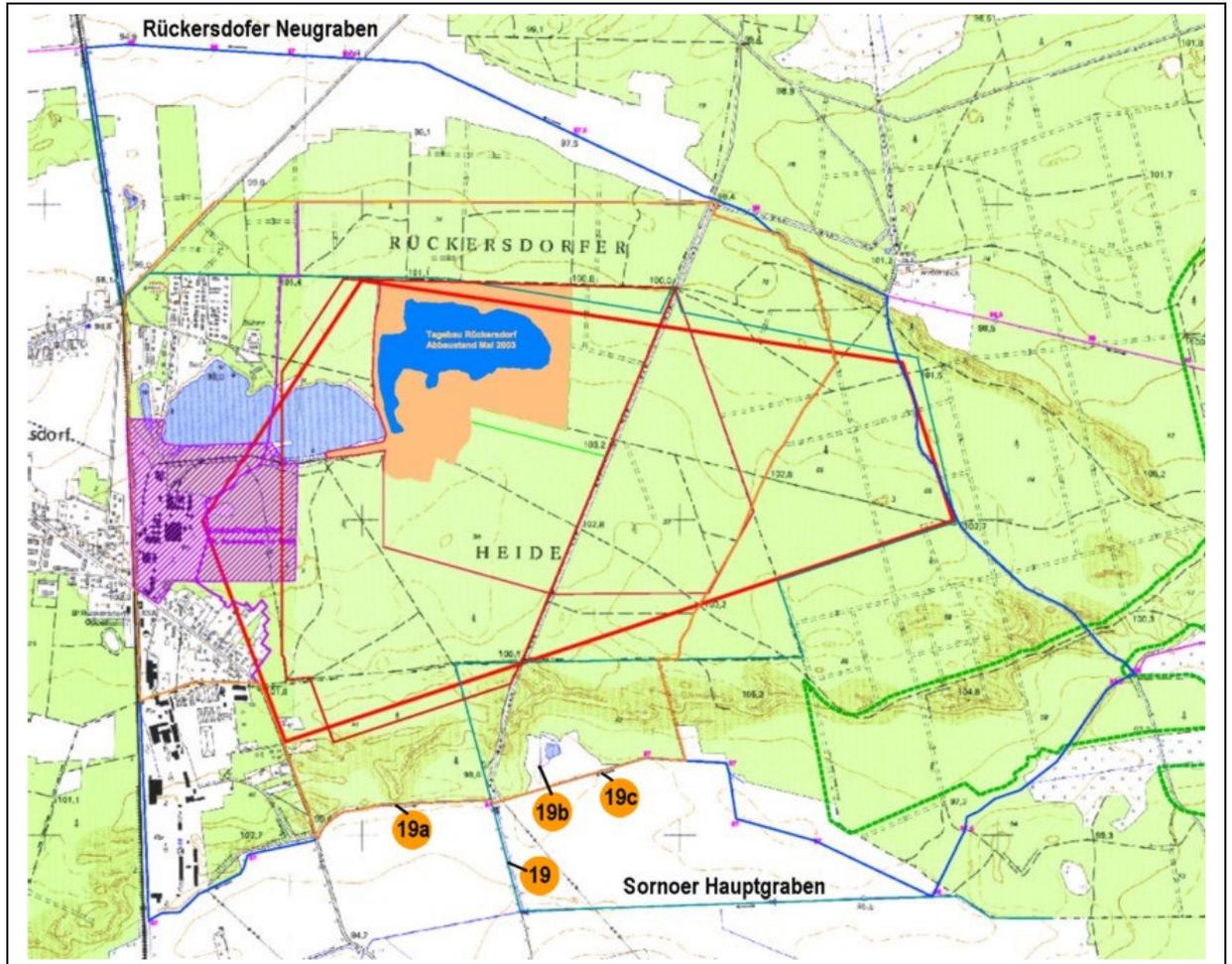
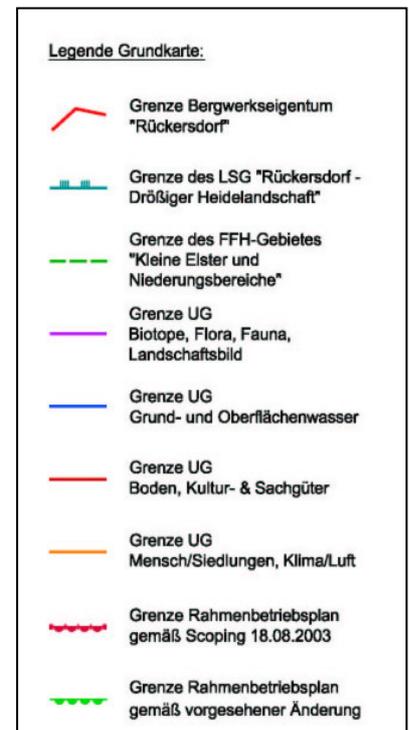
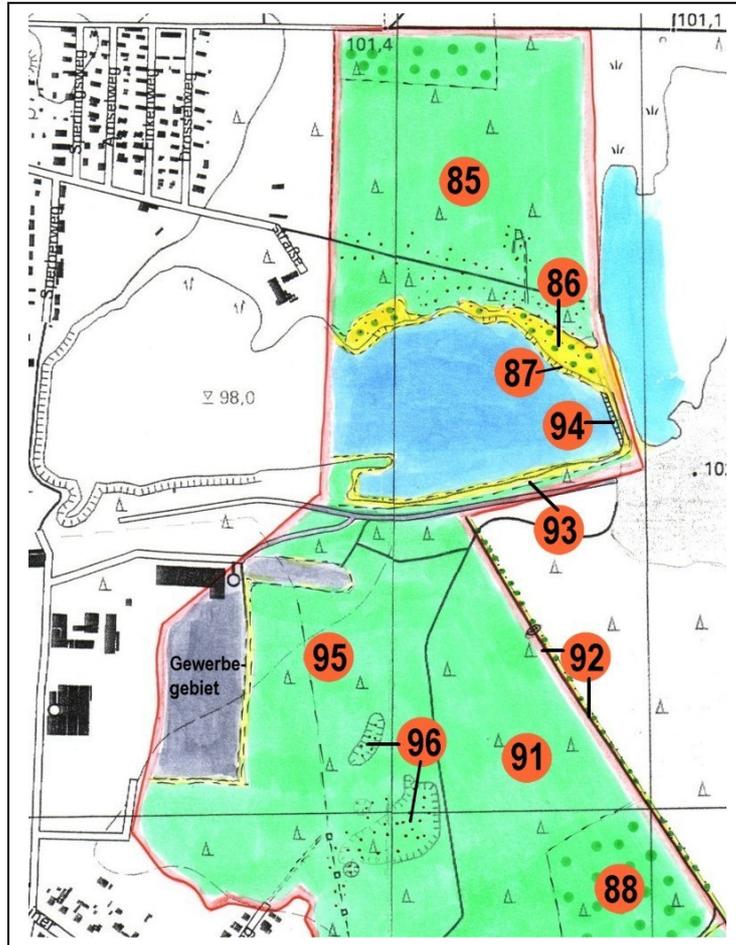


Abb. 1: Untersuchungsgebietsdarstellung
mit Lage der Gräben mit Nr.
lt. Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“



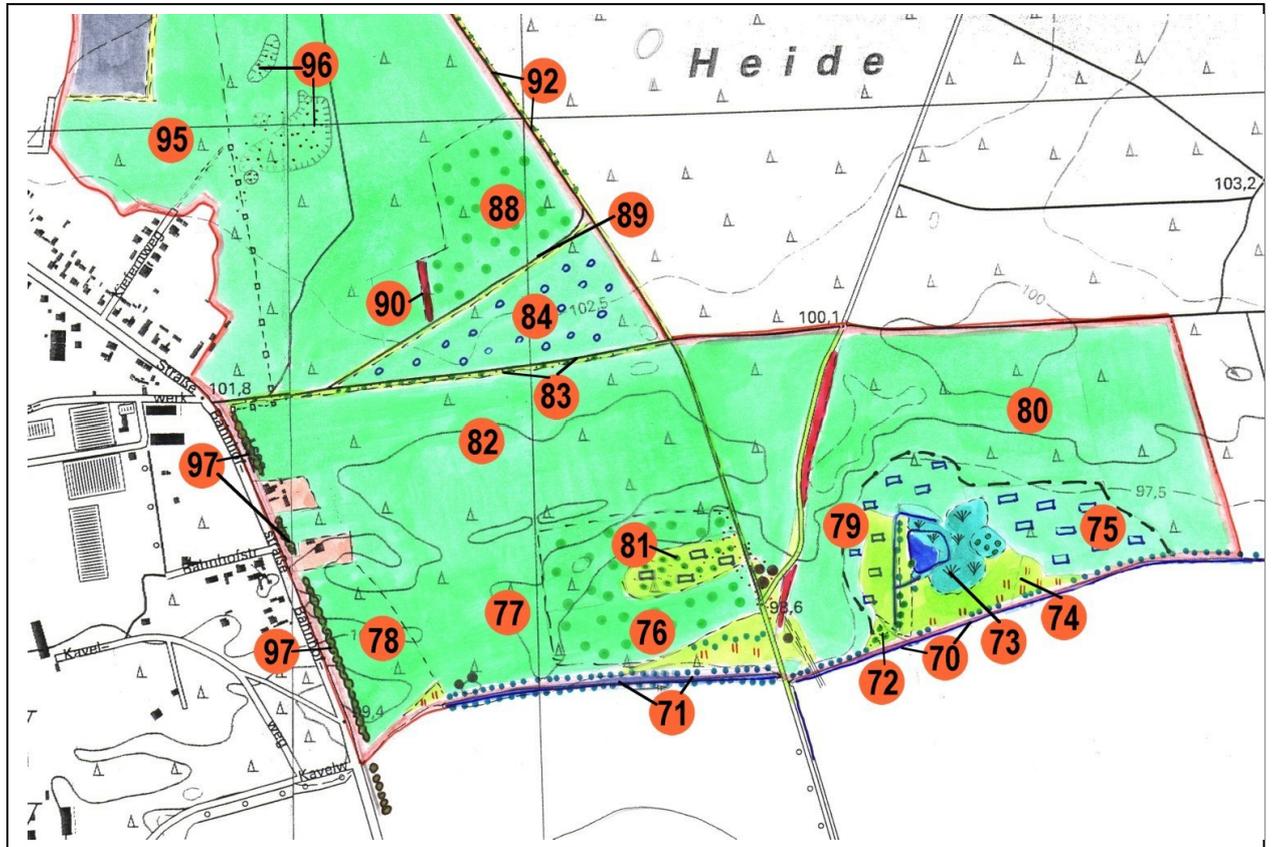
**Abb. 2 Biotoptypenkarte Ergänzung 2007 (Skizze)
mit Lage der untersuchten Detailflächen - Nordteil**



Zeichenerklärung	
	FGU Graben, naturmah unbeschattet
	FGB Graben, naturmah beschattet
	SAK Gewässer in Sand- und Kiesgrube
	SNMM Badesees mit Tausendblattbeständen
	ATK Trockene Grube; Kiessandgrube
	AX Damm
	HZS Trockene Sandheide (nicht bis wenig genutzte Schneise, sonst. Flächen)
	ST Teich
	SRG Großröhricht
	GSM Staudenfluren (Säume) frischer, nährstoffreicher Standorte
	GMR Ruderales Wiese, Grünlandbrache frischer Standorte
	GAM
	RS Ruderales Pionier-, Gras- und Staudenfluren
	WRJ Junge Aufforstung, Kiefernforst (Dickung bis Stangenholz)
	WNK Kiefernforst
	BHO Hecke, Baumreihe
	BRR
	OVWO Weg, unbefestigt (Waldweg, Schneise, wenig genutzt)
	PRE Energieleitungstrasse

Sonstige Ergänzungen zu den Biototypen	
	Standort Eichen
	Kiefernforst, zwergstrauchreich
	Kiefernforst mit Adlerfarn
	Sonstige ruderales Einflüsse
	Grenze Untersuchungsraum
	Detailnummer

**Abb. 3 Biotoptypenkarte Ergänzung 2007 (Skizze)
mit Lage der untersuchten Detailflächen - Südteil**



Zeichenerklärung	
	FGU Graben, naturnah unbeschattet
	FGB Graben, naturnah beschattet
	SAK Gewässer in Sand- und Kiesgrube
	SNMM Badesee mit Tausendblattbeständen
	ATK Trockene Grube; Kiessandgrube
	AX Damm
	HZS Trockene Sandheide (nicht bis wenig genutzte Schneise, sonst. Flächen)
	ST Teich
	SRG Großröhricht
	GSM Staudenfluren (Säume) frischer, nährstoffreicher Standorte
	GMR Ruderale Wiese, Grünlandbrache frischer Standorte
	GAM
	RS Ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren
	WRJ Junge Aufforstung, Kiefernforst (Dickung bis Stangenholz)
	WNK Kiefernforst
	BHO Hecke, Baumreihe
	BRR
	OVWO Weg, unbefestigt (Waldweg, Schneise, wenig genutzt)
	PRE Energieleitungsstrasse

Sonstige Ergänzungen zu den Biototypen	
	Standort Eichen
	Kiefernforst, zwergstrauchreich
	Kiefernforst mit Adlerfarn
	Sonstige ruderale Einflüsse
	Grenze Untersuchungsraum
	Detailnummer

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	70
Biototyp	Graben (Teilabschnitt 19 c) östlich vom Weg nach Oppelhain		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Ackerland, Fahrweg		

Kurzbeschreibung: Südlich des Feuchtkomplexes am Soldatengrab verläuft ein meliorierter, linearer Entwässerungsgraben am Rande eines größeren Ackerlandes nördlich des Ackerlandes von Oppelhain, der als Graben Nr. 19 (hier Teil Nr. 19 c) bezeichnet ist und zum Grabensystem der Oppelhainer Flösse gehört. Im Jahr 2006 wurde das Grabensystem der Oppelhainer Flösse durch ein gezieltes Projekt des Gewässerverbandes „Kleine Elster-Pulsnitz“ renaturiert. Durch Einbau von mehreren Sohlschwellen und somit Grabenwasserverflachung wurde das Wasserniveau der Flösse angehoben und damit auch im Nachbarbereich und hier im Gebiet des Feuchtkomplexes am Soldatengrab das Grundwasserniveau angehoben. Diese wesentliche Maßnahme dient zur nachhaltigen Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes im Projektgebiet des Gewässerverbandes. Der geplante Minimalstau bis Maximalstau soll ganzjährig 1,00 m bis 1,40 m betragen (Angabe lt. Bewirtschaftungskonzept).

Der durch Sohlschwellen regulierte und langsam fließende Graben Nr. 19 c entwässert nach Westen und fließt dann weiter (nach der Stauanlage) nach Süden. Von Westen kommt ein weiterer Graben (Nr. 19 a; s. Detail 71), der ebenfalls nach Süden in den Graben (Nr. 19) einbindet und zum Sornoer Hauptgraben fließt.

Am nördlichen Grabenrand des Grabens Nr. 19 c wachsen abschnittsweise Gehölze, so dass der überwiegende Grabenteil östlich des Weges nach Oppelhain unbeschattet bis gering beschattet ist.

Im östlichen Teil der Flösse sind die Böschungen der Uferabschnitte unterschiedlich entwickelt. Die Nordböschungen (südexponiert) sind eher trocken geprägt und regelmäßig gepflegt, die Südböschungen (nordexponiert) vom Ackerland her nährstoffreicher und dicht von konkurrenzstarken Arten bewachsen. Im Spätsommer 2007 erfolgte auch hier eine Grabenrandpflege.

Etliche Arten der wurzelnden Wasserpflanzengesellschaften haben sich 2007 im schlammigen Grabenbereich abschnittsweise in hohem Deckungsgrad entwickelt. In Bereichen der Flachwasserflächen der kiesigen Sohlschwellen kommt es zu Eisenausfällungen im Wasser.

Bemerkungen/Beobachtungen: Die kiesigen Sohlschwellen werden als Wildwechsel genutzt und unterliegen der Erosion.

Wertbestimmende Faktoren: Im Vergleich zu Beibeobachtungen, die im Rahmen der Biotoptypenkartierung 2004 durchgeführt wurden und nach der Projektmaßnahme zum Zeitpunkt 2007, ist von einem artenreicheren und wertvollen Biotop mit verbesserten Wuchsmöglichkeiten für Wasserpflanzen und vielfältige Habitatangebote für die Gewässerfauna auszugehen. Die Zuordnung als „naturnaher, unbeschatteter Graben“ ist trotz begradigten Verlaufs für den zu betrachtenden Bereich Nr. 19 c östlich des Oppelhainer Weges gegeben: § 32-Biotopfläche.

Artenliste Nr. 70		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	+	
Strauchschicht			
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	r	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	+	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	+	
Krautschicht			
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gew. Froschlöffel	+	
<i>Callitriche palustre</i>	Sumpf-Wasserstern	+	G
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	r	
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	+	V
<i>Glyceria fluitans</i> agg.	Flutender Schwaden	1	
<i>Hottonia palustris</i>	Wasserrfeder	+	3
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	r	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	+	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1	
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	+	
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gew. Gilbweiderich	+	
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	+	
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergissmeinnicht	r	
<i>Persicaria hydropiper</i>	Wasserpfeffer	+	
<i>Peucedanum palustre</i>	Sumpf-Haarstrang	r	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	+	
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	+	
<i>Potamogeton</i> spec.	Laichkraut	3	
<i>Rorippa palustris</i>	Gew. Sumpfkresse	r	
<i>Sium latifolium</i>	Breitblättriger Merk	r	
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben	+	
<i>Utricularia vulgaris</i>	Gew. Wasserschlauch	r	3

Mäßig-trockene Uferböschung an der Grabennordseite (Frischwiese, ruderal/GMR)

Krautschicht Böschung

<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gew. Schafgarbe	1	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	1	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gew. Beifuß	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	+	
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	r	V
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gew. Hirtentäschel	r	
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	+	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Knäuelgras	2	
<i>Elytrigia repens</i>	Gew. Quecke	+	
<i>Fumaria officinalis</i>	Gew. Erdrauch	+	
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel	1	3
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	+	
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	r	
<i>Linaria vulgaris</i>	Gew. Leinkraut	r	
<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve	r	V
<i>Papaver argemone</i>	Sand-Mohn	r	
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	r	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	1	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	2	
<i>Potentilla argentea</i> agg.	Silber-Fingerkraut	+	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	+	
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Hamata</i> et <i>Ruderalia</i>	Gew. Löwenzahn	+	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	71
Biotoptyp	Graben (Teilabschnitt 19 a) westlich vom Weg nach Oppelhain		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Ackerland, Fahrweg		

Kurzbeschreibung: Westlich des Weges nach Oppelhain fließt ein stark beschatteter Entwässerungsgraben (Nr. 19 a) nach Osten, der beidseits des Ufers mit überwiegend gleichaltriger Hänge-Birke dicht bestanden ist.

Daneben kommt nach Westen hin etwas vereinzelt ältere Schwarz-Erle (Ø 0,30 m bis 0,35 m) und junge Espe vor, die auch stellenweise in der Naturverjüngung (Krautschicht) aufwächst.

Der Graben ist ca. 4 m breit und wegen der starken Überschirmung nur in geringem Maße mit typischer Krautflora im Uferbereich bewachsen. Am Nordrand verläuft ein breiter „Weg“ in einer nach Norden leicht ansteigenden Offenfläche mit Sukzessionscharakter, in der einzelne Alt-bäume Kiefern und Hänge-Birke (Ø 0,30 m bis 0,50 m) stehen.

Im westlichen Untersuchungsgebiet, nahe der Bahnhofstraße, ist der Graben verrohrt.

Bemerkungen/Beobachtungen: Spechthöhle mit Jungen in einem Altbaum Schwarz-Erle am Grabenrand.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 71		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	3	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	+	
<i>Populus tremula</i>	Espe	1	
Strauchschicht			
<i>Salix capraea</i>	Sal-Weide	+	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	+	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	+	
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	1	
Krautschicht			
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	+	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1	
<i>Galium aparine</i> agg.	Kletten-Labkraut	r	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	+	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	2	
<i>Populus tremula</i> juv.	Espe	1	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	72
Biotoptyp	Staudenflur frischer, nährstoffreicher Standorte		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Feuchtkomplex, Forst, Fahrweg		

Kurzbeschreibung: Westlich des Feuchtgebietes liegt wegnah am Waldrand eine gut nährstoffversorgte, mäßig trockene bis frische Staudenflur in besonnter Lage, die auf umgelagerten Böden, älteren Gartenabfällen und sonstigen Bodensubstraten wächst. Evtl. auch alter Holzlagerplatz?

Aspektprägend kommt hier in hoher Dominanz Große Brennnessel vor, daneben Klettenkerbel und Wiesen-Rispengras. Vom westlichen Waldrand dringt Adlerfarn in die Fläche hinein.

Schwarzer Holunder als Altholz.

Bemerkungen/Beobachtungen: Futterraufe am Waldrand.

Am Altholz Schwarzer Holunder kommen zwei Flechtenarten vor: *Physcia stellaris* (grau) mit *Xanthoria spec.* (gelb). Bestimmung über: KIRSCHBAUM & WIRT (1997).

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 72		Deckung	RL Bbg. 2006
Strauchschicht			
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	+	
Krautschicht			
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	r	
<i>Arabis glabra</i>	Turmkraut	r	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	+	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gew. Beifuß	2	
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	2	
<i>Bromus inermis</i>	Unbegrannte Trespe	+	
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe	+	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gew. Hirtentäschel	r	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	r	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Knäuelgras	r	
<i>Elytrigia repens</i>	Gew. Quecke	+	
<i>Galium aparine</i> agg.	Kletten-Labkraut	r	
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	r	
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	r	
<i>Phleum pratense</i> agg.	Wiesen-Lieschgras	r	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	1	
<i>Torilis japonica</i>	Gew. Klettenkerbel	2	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	4	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	+	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	r	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	73
Biotoptyp	Feuchtkomplex: Röhricht, Teich, Graben, Damm und sonstige		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Weg, Ruderalflur		

Kurzbeschreibung: Am südlichen Waldrand der Rückersdorfer Heide liegt ein Feuchtbiotopkomplex, der sich aus einem Standgewässer, Gräben, feuchter Hochstaudenflur und einem in Pflege liegenden Grasland besteht. Das MTB (Abb. 4) zeigt den Zustand des Komplexes vor rd. 100 Jahren als Nasswiesenfläche mit einem Entwässerungsgraben im Osten. Das offene Gewässer in seiner Größe wurde erst später geschaffen. Die neueste Topographie (kartographische Darstellung) von 2005 gibt das reale Bild des Komplexes nicht wieder (Abb. 5; Gräben im Feuchtgebiet fehlen); eine Abgrenzung von Biotoptypen wurde in diesem Bereich nicht gesondert vorgenommen.

Aktuell ist der Zugang zum Standgewässer vom Weg am Graben Nr. 19 c aus über eine Dammschüttung möglich (Sitzgruppe, junge Solitär-Linde und Schautafel). Am Zugang wächst Blutroter Hartriegel, Brombeergestrüpp und vereinzelt Kiefer. Der Damm und Böschungen (Aufschüttung) stellen für mäßig trocken liebende Krautarten einen Lebensraum dar (Ameisenhaufen). In diesen Bereichen inmitten des Feuchtkomplexes wachsen verbreitet Reitgras und Große Brennnessel. Birkensukzession und Wildrose kommen hier vor. Das Ufer am Damm ist steil ausgebildet.

Das flache Standgewässer im Osten des Dammes war 2004 in hohem Deckungsgrad mit Röhricht bewachsen und befand sich in intensiver Verlandung. Im Zusammenhang mit den 2006 erfolgten Renaturierungsmaßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes wurde das Standgewässer in großen Teilen freigestellt und die verbindenden Gräben (Nr. 19 b) gepflegt.

Am nördlichen bis nordöstlichen Waldrandbereich besitzt der Feuchtkomplex ebenfalls artenreiche Flächen. Dort wurde u. a. Straußblütiger Gilbweiderich (*Lysimachia thyrsoiflora*) festgestellt, eine Art der Vorwarnstufe der Roten Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs (2006). Hier kommt auch Torfmoos vor. Im Nordosten stockt ein älteres Faulbaumgebüsch, das offensichtlich durch frühere Trockenheit (?) degradiert ist.

Im grundfeuchten Gebiet westlich des Dammes hat sich vom Waldrand her Adlerfarn dicht ausgebreitet.

Der östliche Teil des Feuchtbereiches ist durch einen hohen Deckungsgrad mit Schilf, der nach Nordosten zunimmt, gekennzeichnet. Eine Gebüschfläche mit älterem und stark verbissenem Faulbaum steht im sumpfigen Gelände. Große Brennnessel kommt hier häufig vor und zeigt einen stickstoffreichen, frisch-feuchten Standort an. Das Schilfgebiet ist von schmalen Gräben (Rillen) durchzogen.

Zum Weg nach Süden nimmt die östliche Fläche des Feuchtkomplexes einen brachen Frischwiesencharakter an.

Bemerkungen/Beobachtungen: Zugang auf dem Damm zur Erholungsnutzung, Hochstand in der Fläche. Regelmäßige Pflege im Damm- bzw. Zugangsbereich mit gezielter Unterdrückung der kleinflächigen Population Riesen-Bärenklau (Mahd).

Wertbestimmende Faktoren: Wertvoller Biotopkomplex. Teich als Lebensraum u. a. für Amphibien, Wasserwanzen, Wasserkäfer, Libellen und andere Tierartengruppen.



Abb. 4: Topographie des Feuchtkomplexes von 1919
(Karte des Deutschen Reiches 1 : 25 000 Messtischblatt Oppelhain 4447, Ausschnitt o. Maßstab)



Abb. 5: Aktuelle Topographie des Feuchtkomplexes von 2005
(TK 1 : 10 000 Blatt 4447-NO Oppelhain, Ausschnitt o. Maßstab)

Artenliste Nr. 73		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1	
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	+	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	+	
<i>Tilia spec.</i>	Linde (Pflanzung)	r	
Strauchschicht			
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	+	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	2	
<i>Rosa spec.</i>	Wildrose	r	
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	+	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	r	
Krautschicht			
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	1	V
<i>Agrostis canina</i> agg.	Hunds-Straußgras	1	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	+	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	r	
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe	+	
<i>Calystegia sepium</i>	Gew. Zaunwinde	+	
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	r	V
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	+	
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	+	V
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	1	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Knäuelgras	2	
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	+	
<i>Galium aparine</i> agg.	Kletten-Labkraut	+	
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	r	V
<i>Glyceria fluitans</i> agg.	Flutender Schwaden	+	
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau (in Bekämpfung)	r	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	r	
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	r	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	r	
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie	+	

Artenliste Nr. 73		Deckung	RL Bbg. 2006
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	+	
<i>Lysimachia thyrsoiflora</i>	Straußblütiger Gilbweiderich	r	V
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gew. Gilbweiderich	r	
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	r	
<i>Molinia caerulea</i> agg.	Pfeifengras	1	
<i>Persicaria lapathifolia</i>	Ampfer-Knöterich	r	
<i>Peucedanum palustre</i>	Sumpf-Haarstrang	+	
<i>Phleum pratense</i> agg.	Wiesen-Lieschgras	+	
<i>Phragmites australis</i>	Gew. Schilf	3	
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	+	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	+	
<i>Poa trivialis</i>	Gew. Rispengras	+	
<i>Potentilla palustris</i>	Blutauge	r	3
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	1	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	+	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	r	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer	+	
<i>Scutellaria galericulata</i>	Gew. Helmkraut	r	
<i>Silene flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	r	V
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	r	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	r	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	+	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2	
<i>Utricularia vulgaris</i>	Gew. Wasserschlauch	+	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	+	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	+	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	r	
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	r	

Sphagnum spec. (Torfmoos) am Nordrand.

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	74
Biototyp	Grünlandbrache frischer Standorte		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Feuchtkomplex Weg		

Kurzbeschreibung: Im Osten der Offenfläche befindet sich ein etwas trockener und – gegenüber dem westlich gelegenen Gelände – teilweise etwas topographisch erhöhter Standort mit einer Grünlandbrache frischer Standorte, die Elemente einer Grünlandbrache feuchter Standorte besitzt. Vom Wegrand aus treten ruderale Einflüsse hinzu.

Nach Nordwesten geht die Fläche in den Schilf-Röhricht des Feuchtkomplexes über.

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 74		Deckung	RL Bbg. 2006
<u>Krautschicht</u>			
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	r	V
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	r	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	+	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gew. Beifuß	r	
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	+	V
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	2	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	+	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Knäuelgras	+	
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	r	V
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	r	
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	r	
<i>Lupinus polyphyllus</i>	Vielblättrige Lupine	r	
<i>Peucedanum palustre</i>	Sumpf-Haarstrang	r	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	+	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	r	V
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	
<i>Silene latifolia</i>	Weißes Lichtnelke	r	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	r	
<i>Torilis japonica</i>	Gew. Klettenkerbel	+	
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	r	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	+	
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	r	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	+	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	+	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	75
Biototyp	Kiefernforst mit Birke		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Ruderalflur, Weg		

Kurzbeschreibung: Östlich und nordöstlich des Feuchtkomplexes stockt auf aktuell frischen bis wechselfrischen, feuchten Böden, unterhalb des nach Norden ansteigenden Dünenzuges, ein Kiefernforst mit teils alter Gew. Kiefer (Ø 0,15 m bis 0,40 m) und Hänge-Birke (Ø 0,10 m bis > 0,20 m). Schwarz-Erle kommt vereinzelt in der Fläche vor.

Der forstliche, nach der Nährkraftstufe ziemlich arme Standort, der in der Auenverebnung liegt, besitzt im Unterboden Nässe. In der Zuordnung möglicherweise als Adlerfarn-Kiefernforst

In der östlichen Fläche verläuft Ost-West ein ca. 1 m breiter Entwässerungsgraben, der im regenreichen Frühsommer 2007 wassererfüllt bis nass war. Dort wächst u. a. Sumpf-Schwertlilie. Der Deckungsgrad der Baumschicht liegt bei ca. 60 % bis 80 %, Die Krautschicht bei ca. 70 %. Hier tritt vor allem auch Adlerfarn auf. Faulbaum in der Strauchschicht ist auch hier stark verbissen.

Bemerkungen/Beobachtungen: Viel Totholz im Bestand. Das stellenweise dichte Auftreten von Adlerfarn unterdrückt die Sukzession.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 75		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	3	
Strauchschicht			
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	1	
Krautschicht			
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	r	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1	
<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Dorniger Wurmfarne	r	
<i>Glyceria fluitans</i> agg.	Flutender Schwaden	r	
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie	r	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	+	
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gew. Gilbweiderich	r	
<i>Molinia caerulea</i> agg.	Pfeifengras	1	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	2	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	
<i>Sorbus aucuparia</i> juv.	Vogelbeere	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	76
Biotoptyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Ruderalflur, Weg, Kiefernforst		

Kurzbeschreibung: Westlich des Oppelhainer Weges nach Fischwasser stockt ein ca. 20-jähriger Kiefernreinbestand mit einem Reihenabstand von ca. 1,5 m bis 2 m, ca. 0,5 m i. d. R. (Dickung) auf einem sandigen Oberboden.

In wenigen Lücken und sonstigen Offenstellen ist die Fläche etwas vergrast (Reitgras), sonst in der Krautschicht ohne Vegetation. Selten kommt Hänge-Birke vor.

Ein ähnlicher Bestand – etwas jünger – liegt im Nordwesten und an der Grenze des Untersuchungsgebietes (keine separate Aufnahme).

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 76		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	5	
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	r	
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	r	
Krautschicht			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	r	
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	77
Biotoptyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst		

Kurzbeschreibung: Im südwestlichen Untersuchungsgebiet liegt in leichter Hanglage nach Süden (sandiger Dünenuntergrund) ein teils lichter Altbestand (ca. 70 Jahre) Gew. Kiefer und Hänge-Birke (Ø 0,20 m bis 0,35 m) mit vergraster Krautschicht (Deckungsgrad ca. 70 %). Die Naturverjüngung (0,20 m bis 0,30 m hoch) zeigt das Sukzessionspotential für diese Fläche (Stiel-Eiche, Vogelbeere).

Selten kommt Stiel-Eiche (Ø 0,10 m bis 0,40 m, 1 Ex. 0,60 m) vor; in Nähe zum Graben und Abteilungsgrenze.

Zwischen Detail 76 und 77 führt ein vergraster, wenig genutzter Weg nach Norden.

Bemerkungen/Beobachtungen: Totholz und Astabwürfe.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 77		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	+	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	5	
Strauchschicht			
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	+	
Krautschicht			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	2	
<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Dorniger Wurmfarne	r	
<i>Frangula alnus</i> juv.	Faulbaum	r	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	
<i>Sorbus aucuparia</i> juv.	Vogelbeere	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	78
Biototyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst		

Kurzbeschreibung: An der Südwestgrenze des Untersuchungsgebietes stockt ein älterer, ebenfalls teils lichter Forst (> 110 Jahre, Deckungsgrad ca. 50 % bis 60 %), der teilweise früher zur Harzgewinnung genutzt wurde (Gew. Kiefer Ø 0,25 m bis 0,35 m). Im südlichen Teil ist die Vergrasung mit Reitgras hoch (Deckungsgrad der Krautschicht ca. 80 % bis 90 %). Nach Norden, wo der Bestand auf dem Dünenzug stockt, wird der Deckungsgrad der Krautschicht auffällig geringer. Im Dünengebiet südöstlich der Wohngrundstücke kommen im reliefreichen Gebiet Senken mit Pfeifengras vor.

Selten kommt Brombeere vor (Strauchschicht < 1 %).

Bemerkungen/Beobachtungen: Vereinzelt Totholz, überwachsen.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 78		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	r	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	4	
Strauchschicht			
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	r	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	+	
Krautschicht			
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gew. Ruchgras	r	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1	
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	3	
<i>Festuca brevipila</i>	Raublatt-Schaf-Schwingel	r	
<i>Frangula alnus</i> juv.	Faulbaum	r	
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gew. Ferkelkraut	r	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere	r	
<i>Molinia caerulea</i> agg.	Pfeifengras	+	
<i>Pinus sylvestris</i> juv.	Gew. Kiefer	r	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	79
Biotoptyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Feuchtkomplex, Ruderalflur, Weg		

Kurzbeschreibung: Westlich und nördlich des Feuchtkomplexes wächst ein Kiefernforst, der teils auf einem mittelfrischen bis feuchten Standort steht (Deckungsgrad der Baumschicht ca. 50 % bis 60 %). In der Fläche mit überwiegend Gew. Kiefer (Ø 0,20 m bis 0,40 m) kommt randlich Hänge-Birke und vereinzelt Stiel-Eiche (Ø 0,50 m), seltener Trauben-Eiche vor.

Die Fläche liegt teilweise in der Auenverebnung (im Niveau Feuchtkomplex) und zieht sich bis zum Unterhang Dünenzug. Nach Osten nimmt Hänge-Birke am Unterhang der Düne zu.

In der Strauchschicht hat sich stellenweise Gew. Kiefer entwickelt, selten auch Brombeergestrüpp. Der Deckungsgrad der Strauchschicht liegt bei < 5 %.

Flächig kommt Adlerfarn vor.

Selten vorkommendes Schattenblümchen weist als Frischezeiger auf mittelfeuchte Böden hin.

Bemerkungen/Beobachtungen: Dichtes Auftreten von Adlerfarn, daher dort geringe Fähigkeit zu Sukzessionsentwicklung von Gehölzen.

Wertbestimmende Faktoren: Einige Nistkästen. Totholz, Windbruch im Baumbestand mit Wurzelteller.

Artenliste Nr. 79		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	4	
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	r	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	+	
Strauchschicht			
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	1-2	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	r	
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	r	
<i>Sorbus aucuparia</i> juv.	Vogelbeere	r	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	r	
Krautschicht			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1	
<i>Frangula alnus</i> juv.	Faulbaum	r	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	r	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	3-4	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	80
Biototyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Weg, Trasse		

Kurzbeschreibung: Der 60- bis 80-jährige Kiefernforst (Ø 0,15 m bis 0,20 m) auf dem ost-west-verlaufenden Dünenzug hat einen Deckungsgrad von ca. 40 % bis 60 %.

Am Weg sind leicht ruderales Einflüsse.

Die vorkommende Zwergstrauchschicht ist nestartig und überwiegend geringflächig ausgebildet, nach Osten etwas größer flächiger vorkommend.

Die Krautschicht ist auf diesem armen, sandigen Standort gering ausgebildet (Deckung < 5 %).

Bemerkungen/Beobachtungen: Totholz (alte Stämme und Äste im Bestand).

Wertbestimmende Faktoren: Die Oppelhainer Düne ist als Geotop Nr. 38 in der Geologischen Übersichtskarte 1 : 100 000 Nr. 12 Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz (Ausgabe 2004) genannt.

Artenliste Nr. 80		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	4	
Strauchschicht			
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	r	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	1	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	1	
Krautschicht			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	r	
<i>Epilobium angustifolia</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	r	
<i>Frangula alnus</i> juv.	Faulbaum	r	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	+	
<i>Pinus sylvestris</i> juv.	Gew. Kiefer	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	81
Biotoptyp	Staudenflur frischer, nährstoffreicher Standorte, sonstige Spontanvegetation		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Weg		

Kurzbeschreibung: Westlich der Wegkreuzung am Topographischen Punkt 98,6 m HN liegt innerhalb des Forstes eine ehemalige Senke mit Bodenauffüllung, die mit Arten nährstoffreicher Ruderalfluren sowie mit einzelnen Gehölzen bewachsen ist. Nach den vorkommenden Arten sind hier etwas nährstoffreichere Böden zuoberst abgelagert worden, auch Gartenabfälle (Auswilderungen von einigen Gartenpflanzen). Am Weg ist diese ruderale Staudenflur artenreicher. Schwarzer Holunder (Altholz und Totholz) sowie Adlerfarn bestimmen den Aspekt der Fläche. Randlich kommt Hänge-Birke und Gew. Kiefer vor. Der Standort ist an den Rändern der Auffülle wechselfrisch mit Staunässe.

An der Wegkreuzung stehen Einzelbäume in einer ruderalen Kraut- und Strauchschicht: Stiel-Eiche (Ø 0,40 bis 0,70 m), Gew. Kiefer (Ø 0,30 bis 0,40 m), Hänge-Birke (Ø 0,10 bis 0,20 m).

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 81		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	+	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1	
<i>Tilia platyphyllus</i>	Sommer-Linde	r	D
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	3	
<i>Crataegus spec.</i>	Weißdorn	+	
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche	r	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	+	
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	1	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	+	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	r	D
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	r	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	r	
Krautschicht			
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gew. Schafgarbe	+	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	+	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	r	
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	+	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Knäuelgras	+	
<i>Dianthus barbatus</i>	Bart-Nelke (Gartenflüchtling)		
<i>Galium aparine</i> agg.	Kletten-Labkraut	r	
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	r	
<i>Lamium argentatum</i>	Silberblättrige Golddistel	+	
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Wiesen-Margerite (Gartenflüchtling)	r	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinerlige Nabelmiere	r	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	1	

Artenliste Nr. 81		Deckung	RL Bbg. 2006
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	r	
<i>Prunus avium</i> juv.	Vogel-Kirsche	r	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	4	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	+	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	+	
<i>Silene spec.</i>	Lichtnelke (Gartenflüchtling)	r	
<i>Sorbus aucuparia</i> juv.	Vogelbeere	+	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	+	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	r	
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	+	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	82
Biotoptyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst		

Kurzbeschreibung: Der Kiefernforst ($\emptyset < 0,20$ m bis 0,25 m) südlich des Fahrweges (zur Bahnhofstraße) ist ausgelichtet (durchforstet) und hat eine Deckung von ca. 40 % bis 60 %. Äste liegen am Boden.

Selten kommen in der Strauchschicht Hänge-Birke und Gew. Kiefer vor. Die Kiefern Sukzession steht als kleiner Trupp in alten Wildwühlflächen (Sukzession).

Kleinere Flächen mit Zwergsträuchern sind sehr vereinzelt im Bestand. Die Naturverjüngung ist in der Krautschicht (0,10 m hoch) vereinzelt zu beobachten. Der Deckungsgrad der Krautschicht ist gering (< 10 %).

Östlich der Wohngrundstücke wächst in deren Nähe, im Forst gepflanztes oder ausgewildertes Gebüsch (Pfaffenhütchen, Wildrose). Nahe dem südlich gelegenen Wohnhaus wurden unter dem Schirm der Kiefer ca. 1 m hohe Astwälle mit Schnittgut aufgeschichtet (Benjeshecken).

Bemerkungen/Beobachtungen: Äste und Totholz im Bestand.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 82		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	5	
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	r	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	r	
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäisches Pfaffenhütchen	r	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	r	
<i>Rosa spec.</i>	Wild-Rose	r	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	+	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	+	
Krautschicht			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	r	
<i>Pinus sylvestris</i> juv.	Gew. Kiefer	r	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	
<i>Quercus rubra</i> juv.	Rot-Eiche	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	83
Biototyp	Staudenflur (bodensaure Säume)		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Weg		

Kurzbeschreibung: Am ost-west-verlaufenden, unbefestigten Weg (zur Bahnhofstraße), zwischen den Forstabteilungen 39 im Norden und 41 im Süden, hat sich teilweise eine 1 m bis 2 m breiter ruderaler, bodensaurer Saum am Wegrand entwickelt. Vereinzelt wachsen auch einzelne Gebüsche auf.

Der Streifen ist relativ artenreich und in Abschnitten auch von nährstoffliebenden Arten besiedelt. Stellenweise kommen auch kleinflächige Bodenverwundungen mit Rohbodenentwicklungen vor.

An einer mehr sandig-trockenen Stelle wächst Heide-Nelke (Gartenflüchtling?).

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 83		Deckung	RL Bbg. 2006
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	+	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	r	
<i>Rosa spec.</i>	Wildrose	r	
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	r	
<i>Salix capraea</i>	Sal-Weide	r	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	r	
Krautschicht			
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gew. Schafgarbe	r	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	2	
<i>Aquilegia spec.</i>	Akelei (Gartenflüchtling)	r	
<i>Arctium spec.</i>	Klette	r	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	+	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gew. Beifuß	r	
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	+	
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	r	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Knäuelgras	+	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	r	
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	+	
<i>Elytrigia repens</i>	Gew. Quecke	+	
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	r	
<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriges Berufkraut	r	
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	r	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	1	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	r	
<i>Knautia arvensis</i> agg.	Acker-Witwenblume	r	
<i>Linaria vulgaris</i>	Gew. Leinkraut	r	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	+	
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	r	
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	r	
<i>Pimpinella saxifraga</i> agg.	Kleine Bibernelle	r	

Artenliste Nr. 83		Deckung	RL Bbg. 2006
<i>Pinus sylvestris</i> juv.	Gew. Kiefer	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	r	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	r	
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	+	
<i>Potentilla argentea</i> agg.	Silber-Fingerkraut	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gew. Braunelle	+	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	r	
<i>Salix capraea</i> juv.	Sal-Weide	r	
<i>Sorbus aucuparia</i> juv.	Vogelbeere	r	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	r	
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Hamata</i> et <i>Ruderalia</i>	Gew. Löwenzahn	+	
<i>Torilis japonica</i>	Gew. Klettenkerbel	r	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	r	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	r	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	+	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	+	
<i>Verbascum densiflorum</i>	Großblütige Königskerze	r	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	+	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	r	
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	84
Biotoptyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst		

Kurzbeschreibung: Der Kiefernforst ($\emptyset < 0,20$ m bis 0,40 m) nördlich des Fahrweges (zur Bahnhofstraße) ist ausgelichtet (durchforstet) und zeigt eine Deckung von ca. 40 % bis 50 %. Unter dem lichten Schirm hat sich eine zwergstrauchreiche Flora entwickelt. Heidekraut und Heidelbeere kommen flächig in Nestern vor.

Vereinzelt (Deckung < 10 %) wächst in der ca. 1 m bis 3 m hohen Strauchschicht Gew. Kiefer.

Bemerkungen/Beobachtungen: Einige Wühlstellen vom Wild, dort Sukzessionsaufwüchse.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 84		Deckung	RL Bbg. 2006
<u>Baumschicht</u>			
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	5	
<u>Strauchschicht</u>			
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	2-3	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	2	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	+	
<u>Krautschicht</u>			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	r	
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	r	
<i>Pinus sylvestris</i> juv.	Gew. Kiefer	+	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	+	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	85
Biototyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Gebüsch, Ruderalflur, Badeseesee		

Kurzbeschreibung: Im Nordwesten des Untersuchungsgebietes war der Kiefernforst mit ehemaligem Campingplatz aufzunehmen. Hier stockt ein lichter Altbestand Kiefer (Ø 0,30 m bis 0,40 m, Deckungsgrad ca. 30 % bis 40 %), der stark vergrast ist (Deckungsgrad Krautschicht ca. 70 % bis 90 %) und in der Vergangenheit ruderalen Einflüssen ausgesetzt war.

Ein nicht mehr genutztes Gebäude steht in der Fläche. Selten kommen kleinere Erdmassenablagerungen (aus den Gärten) vor.

Astabwürfe (Asthaufen), sonstiges Totholz und älteres Brombeergestrüpp liegen vereinzelt im Bestand.

Vereinzelt und nestartig hat sich Sachalin-Staudenknöterich etabliert.

Bemerkungen/Beobachtungen: Am Gebäude Reste von Staudenanpflanzungen (Sedum).
Alter Zaun um Klärgrube?

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 85		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	5	
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	+	
<i>Populus tremula</i>	Espe	2	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	+	
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	+	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	r+	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	r	
Krautschicht			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	+	
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	3	
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	r	
<i>Epilobium angustifolia</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	r	
<i>Fallopia sachalinensis</i>	Sachalin-Staudenknöterich	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	+	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere	r	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	+	
<i>Quercus rubra</i> juv.	Rot-Eiche	r	
<i>Sedum telephium</i> agg.	Purpur-Fetthenne	r	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	86
Biootyp	Trockener Grubenabschnitt mit ruderaler Pionier- und Staudenflur		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Gebüsch, Badeseesee		

Kurzbeschreibung: An der Nordseite des Sees wird ein Teilbereich des Seeufers als Pferdeschwemme genutzt. Die kiesig-sandige Seeböschung ist relativ steil, Erosionsrisse kommen vor. Am Ufer sind einzelne Sukzessionsgehölze aufgewachsen (Hänge-Birke). Die Böschung besitzt offene trockene Rohbodenabschnitte. Die Ruderalflur oberhalb der Böschung hat einen Deckungsgrad von ca. 40 % und kann – nutzungsbedingt – einem ruderalen Pionier- oder Halbtrockenrasen zugeordnet werden.

Bemerkungen/Beobachtungen: Müllablagerungen in der Fläche.

Wertbestimmende Faktoren: Rohbodenfläche, die vom Potential des Arteninventars der nahe gelegenen Abbaufäche profitiert.

Artenliste Nr. 86		Deckung	RL Bbg. 2006
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1	
Krautschicht			
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gew. Schafgarbe	+	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gew. Ruchgras	r	
<i>Arenaria serpyllifolia</i> agg.	Quendelblättriges Sandkraut	r	
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	r	
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe	r	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	r	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	r	
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	r	
<i>Euphorbia lathyris</i>	Spring-Wolfsmilch	r	
<i>Filago minima</i>	Kleines Filzkraut	+	V
<i>Galium aparine</i> agg.	Kletten-Labkraut	r	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	r	
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gew. Ferkelkraut	r	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	+	
<i>Myosotis stricta</i>	Sand-Vergissmeinnicht	r	
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	r	
<i>Pinus sylvestris</i> juv.	Gew. Kiefer	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	r	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	+	
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	r	
<i>Populus tremula</i> juv.	Espe	r	
<i>Potentilla argentea</i> agg.	Silber-Fingerkraut	r	
<i>Robinia pseudoacacia</i> juv.	Robinie	+	
<i>Salix capraea</i> juv.	Sal-Weide	+	
<i>Spergula morisonii</i>	Frühlings-Spark	r	
<i>Teesdalia nudicaulis</i>	Bauernsenf	r	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	+	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	r	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	87
Biotoptyp	Trockener Grubenabschnitt, ehemaliger Abgrabungssee		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Badesee		

Kurzbeschreibung: Das Ufer an der Nordseite des Sees ist schmal und steil. Neben einer lückigen typischen Ufervegetation kommen auch Arten der trockenen, sandig-kiesigen Ruderalfluren vor. Der Uferbereich unterliegt der Erosion.

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 87		Deckung	RL Bbg. 2006
Strauchschicht			
<i>Populus tremula</i>	Espe	1	
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	r	G
Krautschicht			
<i>Bidens frondosa</i>	Schwarzfrüchtiger Zweizahn	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	+	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gew. Hirtentäschel	r	
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	r	
<i>Chenopodium album</i> agg.	Weißer Gänsefuß	r	
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	r	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Knäuelgras	1	
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	r	
<i>Fallopia sachalinensis</i>	Sachalin-Staudenknöterich	r	
<i>Helianthus annuus</i>	Gew. Sonnenblume	r	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	r	
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie	r	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	+	
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	+	
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	1	
<i>Populus tremula</i> juv.	Espe	1	
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut	r	
<i>Senecio viscosus</i>	Klebriges Greiskraut	r	
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben	+	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	88
Biotoptyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Weg		

Kurzbeschreibung: Der ca. 20-jährige Kiefernforst ($\varnothing < 0,10$ m) ist noch nicht durchforstet. Reihenabstand 1,5 m bis 2 m, i. d. R. $\geq 0,5$ m. An den Rändern kommen einige typische Arten vor. Heidekraut ist als Pionierart in einem schmalen Randstreifen an der Dickung. Selten kommen auch Gebüsche mit Hänge-Birke (0,50 m bis ca. 2,50 m hoch) vor. Der wenig genutzte Weg ist unter Detail 89 beschrieben.

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 88		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	5	
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	r	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	2	
Krautschicht			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	89
Biototyp	Weg im Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst		

Kurzbeschreibung: Zwischen den Kiefernforstflächen Detail 84 und 88 verläuft ein wenig genutzter, sandig-kiesiger Weg. Vereinzelt Sukzessionsentwicklungen auf dem Weg mit Sal-Weide und Hänge-Birke (< 0,50 m hoch) geben Hinweise auf die geringe Nutzung. An den Rändern wachsen Arten der sandigen Ruderalstellen und Pioniervegetation auf Sandböden. In den Fahrspuren kommen selten kleine Fahmulden mit Bodenverdichtungen (Kröten-Binse) vor.

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.
Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 89		Deckung	RL Bbg. 2006
<u>Strauchschicht</u>			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	r	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	2	
<u>Krautschicht</u>			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	+	
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	+	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	r	
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	1	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	r	
<i>Juncus bufonius</i> agg.	Kröten-Binse	r	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	r	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	r	
<i>Potentilla argentea</i> agg.	Silber-Fingerkraut	+	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	
<i>Salix capraea</i> juv.	Sal-Weide	+	
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Hamata</i> et <i>Ruderalia</i>	Gew. Löwenzahn	+	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	+	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	+	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	90
Biotoptyp	Schneise, Trockene Sandheide		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst		

Kurzbeschreibung: Im jungen Forst verläuft eine ca. 3 m bis 4 m breite Schneise nach Süden, die nicht bis wenig genutzt wird. Hier hat sich aktuell eine Calluna-Heidefläche dicht ausgebildet. Die Zwergstrauchschicht zeigt einen Deckungsgrad von fast 90 %.

Dem Charakter und Eigenschaften nach entspricht diese Fläche dem Biotoptyp „Trockene Sandheide“, weitgehend ohne Gehölzbedeckung.

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 90		Deckung	RL Bbg. 2006
<u>Strauchschicht</u>			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	r	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	5	
<u>Krautschicht</u>			
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	r	
<i>Spergula morisonii</i>	Frühlings-Spark	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	91
Biototyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst, Weg		

Kurzbeschreibung: Südlich des Tagebaus stockt ein ca. 80-jähriger Kiefernforst (Ø ca. 0,20 m bis 0,25 m). Selten kommen ältere Exemplare Hänge-Birke vor (Ø ca. 0,30 m bis 0,50 m). Die Krautschicht (hier Draht-Schmiele) hat eine Deckung von ca. 70 %. Äste liegen im Bestand. Eine Strauchschicht ist nicht vorhanden.

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 91		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	r	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	5	
Krautschicht			
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	4	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	92
Biotoptyp	Säume teils frischer, nährstoffreicher Standorte		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Forst, Fahrweg		

Kurzbeschreibung: Der Weg am östlichen Untersuchungsgebietsrand, der als Sackgasse zum Tagebau führt, wird nicht mehr genutzt. Durch einen Erdmassenwall ist die Durchfahrt versperrt.

Nach Norden ist der Weg stärker bewachsen (Deckungsgrad der Krautschicht ca. 80 % bis 90 %). Der Weg, Wegrand und Wall stellen Lebensraum für Arten der Säume teils frischer und etwas nährstoffreicherer Standorte in verarmter und ruderalisierter Ausprägung (GSMA) dar.

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 92		Deckung	RL Bbg. 2006
Krautschicht			
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gew. Schafgarbe	r	
<i>Agrostis canina</i> agg.	Hunds-Straußgras	r	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	1	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gew. Beifuß	r	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	+	
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	r	
<i>Bromus hordeaceus</i> ssp. <i>pseudothomii</i>	Falsche Dünen-Trespe	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	r	
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	r	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Knäuelgras	r	
<i>Echium vulgare</i>	Gew. Natterkopf	r	
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	r	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	r	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	r	
<i>Juncus bufonius</i> agg.	Kröten-Binse	r	
<i>Koeleria macrantha</i>	Zartes Schillergras	r	
<i>Linaria vulgaris</i>	Gew. Leinkraut	r	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	+	
<i>Parthenocissus inserta</i>	Wilder Wein	r	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	r	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	1	
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	r	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	1	
<i>Poa trivialis</i>	Gew. Rispengras	r	
<i>Potentilla argentea</i> agg.	Silber-Fingerkraut	r	
<i>Rosa spec.</i> juv.	Wild-Rose	r	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	r	
<i>Salix capraea</i> juv.	Sal-Weide	r	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	+	
<i>Tussilago farfara</i>	Hufplattich	+	
<i>Verbascum densiflorum</i>	Großblütige Königskerze	r	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	+	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	93
Biotoptyp	Trockener Grubenabschnitt, ehemaliger Abgrabungssee, Kiefernstreifen		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Fahrstraße, Badeseesee		

Kurzbeschreibung: Zwischen Betriebsstraße und Südufer des Sees liegt ein ca. 10 m bis 15 m breiter Streifen auf Kiessandrohboden mit Steiluferbereich. Vom Fahrwegrand bis fast zum Ufer hat sich ein dichter Kiefernstreifen entwickelt. Neben der befestigten Fahrstraße hat sich eine Ruderalflur ausgebildet.

Die Kiefer im Sukzessionsstreifen ist gleichaltrig und wirkt wie eine Dichtung (WRJ). Ein schmaler Fußweg führt an der Oberkante der Steilböschung entlang.

Die Deckung der Krautschicht unter dem Schirm des Sukzessionsstreifens liegt bei ca. 30 %. Im unteren trockenen Steiluferabschnitt breitet sich in der lückigen trockenen Ruderalflur mit u. a. Arten der Halbtrockenrasen. Robinie breitet sich aus. Im Uferbereich hat sich stellenweise Sumpf-Schwertlilie angesiedelt.

Im Uferspülsaum kommt massenhaft Ähren-Tausendblatt vor, die Art, die seit Jahren explosionsartig und in hohem Deckungsgrad im See wächst und den Badebetrieb beeinträchtigt.

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 93		Deckung	RL Bbg. 2006
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	r	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	4	
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1	
<i>Salix capraea</i>	Sal-Weide	+	
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	+	G
Krautschicht			
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gew. Schafgarbe	r	
<i>Agrostis vinealis</i>	Schmalrispiges Straußgras	r	
<i>Arenaria serpyllifolia</i> agg.	Quendelblättriges Sandkraut	r	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Bidens frondosa</i>	Schwarzfrüchtiger Zweizahn	+	
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	r	
<i>Epilobium angustifolia</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	r	
<i>Festuca ovina</i> agg.	Schaf-Schwingel	+	
<i>Filago minima</i>	Kleines Filzkraut	r	V
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	1	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	r	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	r	
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie	+	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	+	
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	r	
<i>Myosotis ramosissima</i>	Hügel-Vergissmeinnicht	r	
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähren-Tausendblatt	3	V
<i>Phragmites australis</i>	Gew. Schilf	1	
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	r	
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	
<i>Quercus rubra</i> juv.	Rot-Eiche	r	

Artenliste Nr. 93		Deckung	RL Bbg. 2006
<i>Robinia pseudoacacia</i> juv.	Robinie	+	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	r	
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben	+	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	94
Biototyp	Dammvorschüttung, Westseite		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Badesee, Gehölzstreifen Dammkrone (Anpflanzungen und Sukzession)		

Kurzbeschreibung: Im Jahr 2003 erfolgte eine badeseeseitige Verstärkung des unteren Böschungabschnittes durch Schüttung einer Kiesbank von ca. 2 m bis 3 m Breite und bis 1 m über Seeniveau (s. Biotoptypenkartierung 2004, s. Detail 30).

2007 wurde der Entwicklungsstand der Sukzession auf der Grobkorn-Berme im Westen des Dammes (Dammvorschüttung mit Grobkies) überprüft.

Neben Hänge-Birke (bis 0,50 m bis 1 m hoch) ist Robinie (ca. 1 m) in Entwicklung. Der trockene Grobkiesbereich ist – nahezu bis zur Uferlinie – überwiegend von Arten der trockenen Ruderalstellen besiedelt.

Am Spülsaum (in Hauptwindrichtung) liegt ein ca. 10 m bis 20 m breiter Teppich mit Ähren-Tausendblatt an. Im steilen Uferbereich wachsen nur wenige Arten, jedoch in reichlicher Dominanz.

Bemerkungen/Beobachtungen: Die Berme der Grobschüttung ist in gelegentlicher Nutzung (Feuerstellen).

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 94		Deckung	RL Bbg. 2006
Strauchschicht			
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	2	
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2	
Krautschicht			
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	1	
<i>Bidens frondosa</i>	Schwarzfrüchtiger Zweizahn	2	
<i>Centaurea stoebe</i>	Rispen-Flockenblume	r	
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	1	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	+	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	r	
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	1	
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähren-Tausendblatt (Spülsaum)	5	V
<i>Oenothera biennis</i> agg.	Gew. Nachtkerze	+	
<i>Pinus sylvestris</i> juv.	Gew. Kiefer	+	
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	2	
<i>Silene latifolia</i>	Weißer Lichtnelke	+	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	+	
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	95
Biototyp	Kiefernforst		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Gewerbegebiet, Kiefernforst		

Kurzbeschreibung: Der mittelalte bis ältere Kiefernforst (Ø 0,20 m bis 0,25 m) im westlichen Teil des Untersuchungsgebietes grenzt an das Gewerbegebiet Rückersdorf sowie an Wohngrundstücke und liegt teilweise auf planerisch ausgewiesenem Gewerbegebiet. Entlang der gegenwärtigen Grenze zum Gewerbegebiet (am Zaun) liegen vereinzelt kleine vegetationsarme sandige Sukzessionsflächen (ca. 5 m breiter Streifen mit abgeschobenem Oberboden). Hier haben sich Arten der trockenen Ruderalstellen angesiedelt. Haar-Ginster kommt am lichten Kiefernwaldrand auf diesen Rohböden und an der alten Leitungstrasse gelegentlich vor. Stellenweise hat sich im Forstbestand Reitgras in hoher Dominanz ausgebreitet (Deckungsgrad von ca. 10 % bis stellenweise 90 % ansteigend, hier Zuordnung WNKxxMC). Ortsnah befinden sich einige alte, kleine aufgelassene Kiessandgruben im Forst (s. Detail 96).

Im Kiefernforst verläuft eine alte Heizungstrasse vom Gewerbegebiet zur Gärtnerei Rückersdorf (östlich der Bahnhofstraße), von der nur im südlichen Teil, ab Bahnhofstraße bis ca. Verlängerung Kiefernweg, Relikte in Form von Betonständern übrig sind (s. Detail 97). In diesen Bereichen wachsen Sukzessionsgebüsche (Hänge-Birke, Brombeere, Himbeere, Espe).

Bemerkungen/Beobachtungen: Vergrasung deutlich mehr als in den übrigen Forsten südlich des Tagebaus.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 95		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	+	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	5	
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	+	
<i>Hedera helix</i>	Efeu (Gartenflüchtling)	r	
<i>Parthenocissus inserta</i>	Fünflättrige Zaunrebe (Wilder Wein) (Gartenflüchtling)	r	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	+	
<i>Populus tremula</i>	Espe	+	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	r	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	+	
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	+	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	r	
Krautschicht			
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	1	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	+	
<i>Betula pendula</i> juv.	Hänge-Birke	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	2-5	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	r	
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	r	V
<i>Quercus robur</i> juv.	Stiel-Eiche	r	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	r	
<i>Torilis japonica</i>	Gew. Klettenkerbel	r	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	96
Biotoptyp	Staudenflur frischer, nährstoffreicher Standorte (Altgruben im Kiefernforst)		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Kiefernforst		

Kurzbeschreibung: Ortsnah befinden sich einige alte, kleine aufgelassene Kiessandgruben im Forst. Die Altgruben sind ca. 1 m bis 2 m tief, teilweise mit Erdmassen, Müll und Gartenaushub verfüllt und dadurch auch Lebensraum für einige Gartenflüchtlinge.

Einige Gruben waren bereits im Messtischblatt von 1919 eingetragen. In den Altgruben stocken locker Gew. Kiefer ($\varnothing < 0,30$ m) und Hänge-Birke (Baum- und Strauchschicht $\varnothing < 0,10$ m).

Neben Arten der mehr trocken-warmen Ruderalstellen wachsen hier auch einige Arten der et- was feuchteren Standorte (z. B. Liegendes Hartheu).

Reitgras kommt auch hier stellenweise in hoher Dominanz vor.

Bemerkungen/Beobachtungen: Ältere Erdmassen, Reifen, Äste. Moosschicht über Boden- verdichtungen und Auffülle.

Wertbestimmende Faktoren: Keine.

Artenliste Nr. 96		Deckung	RL Bbg. 2006
Baumschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	3	
Strauchschicht			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	+	
<i>Pinus sylvestris</i>	Gew. Kiefer	r	
<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere	r	
Krautschicht			
<i>Arctium spec.</i>	Klette	r	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	2	
<i>Canna spec.</i>	Indisches Blumenrohr (Garten- flüchtling)	r	
<i>Cerastium spec.</i>	Hornkraut	r	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	r	
<i>Galium aparine agg.</i>	Kletten-Labkraut	+	
<i>Hypericum humifusum</i>	Liegendes Hartheu	r	V
<i>Ilex spec.</i>	Stechpalme (Gartenflüchtling)	+	
<i>Quercus robur juv.</i>	Stiel-Eiche	+	
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede	r	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	+	
<i>Viola spec.</i>	Veilchen	r	

Aufnahmeort/Objekt	Kiessand Rückersdorf	Nr.	97
Biotoptyp	Hecke (Anpflanzungen am Radweg)		
Kontaktvegetation/ Nachbarbiotop	Straße, Wohngebiet		

Kurzbeschreibung: Im Zusammenhang mit dem Neubau des asphaltierten Radweges an der Bahnhofstraße in Rückersdorf wurden Heckenpflanzungen vorgenommen. Die Heckenpflanzung besteht aus mehreren Arealen. Sie sind rehwildsicher mit einer Zaunanlage (1,80 m hoch) geschützt und die Anpflanzungen mit Rindenmulch abgedeckt. Die Hecke wurde dreireihig im Süden sowie sechsreihig im Norden mit Pflanzabstand i. d. R. von ca. 1 m bis 1,50 m vorgenommen. Einzelne Gebüsche haben sich bereits vital entwickelt (Sal-Weide, 1 m bis 4 m hoch). Zwischen den Wohngrundstücken, nördlich Bushäuschen befindet sich eine einreihige Hecke ohne Zaun.

Südlich, am Ortseingang, stehen am neuen Radweg 6 Einzelbäume Spitz-Ahorn.

Bemerkungen/Beobachtungen: Keine.

Wertbestimmende Faktoren: Artenreiche Gebüsche.

Artenliste Nr. 97		Deckung	RL Bbg. 2006
<u>Strauchschicht</u>			
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	r	
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	+	
<i>Crataegus spec.</i>	Weißdorn	+	
<i>Cytisus scoparius</i>	Besenginster	+	
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäisches Pfaffenhütchen	+	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	+	
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	1	
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	r	
<i>Rosa spec.</i>	Wild-Rose	+	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	+	
<i>Viburnum spec.</i>	Schneeball	r	

LITERATURHINWEIS:

- BENKERT, D. et al. (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands.- Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, Lübeck.
- BENKERT, D. et al. (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen.- Veröff. Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (jetzt: MLUV), Potsdam.
- HARDTKE, H.-J.; IHL, A. (2000): Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens.- Hrsg. Sächs. Landesamt für Umwelt und Geologie, Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden.
- HARTLEB, K.-U.; F. ZIMMERMANN (2004): Geschützte Biotope in Brandenburg.- Veröff. Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (jetzt: MLUV), Potsdam.
- KIRSCHBAUM, U., WIRTH, V. (1997): Flechten erkennen und Luftgüte bestimmen.- Ulmerverlag, Stuttgart.
- ROTHMALER, W. (1994): Exkursionsflora von Deutschland.- Gustav Fischer Verlag. Jena, Stuttgart.
- SCHUBERT, R.; HILBIG, W. u. S. KLOTZ (1995): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands.- Gustav Fischer Verlag. Jena, Stuttgart.
- ZIMMERMANN, F. et al. (2004): Biotopkartierung Brandenburg.- Kartierungsanleitung und Anlagen, Bd. 1, LUA Brandenburg, Potsdam.
- WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands.- Ulmerverlag, Stuttgart.
- Rote Liste der Gefäßpflanzen in Zschr. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, H. 15 (4), 2006.

Kartenunterlagen:

- Messtischblatt 1 : 25 000, Blatt 4447 Oppelhain, Preußische Landesaufnahme 1902, letzte Nachträge 1919.
- Topographische Karte 1 : 10 000, Blatt 4447-NO Oppelhain, 1. Auflage 2005.
- Topographische Karte 1 : 10 000, Blatt 4447-NW Rückersdorf, 1. Auflage 2005.

Anlage 1